

Nisthilfen für Wildbienen und Wespen

Der Artenreichtum eines Gartens ist Grundlage für ein stabiles ökologisches Gleichgewicht und damit auch der wirkungsvollste Beitrag zu erfolgreichem Pflanzenschutz. Die kaum beachteten Insekten spielen dabei die entscheidende Rolle. Im Garten lassen sich diese vielen kleinen Helfer durch Anlage von Lebensräumen (wie Hecke, Holzhaufen oder Wiese) und Pflanzung von Blütenpflanzen wirkungsvoll fördern. Zusätzlich können bei einigen Arten Nisthilfen die Ansiedlungschancen verbessern. Dies gilt besonders für eine der größten Insektengruppen, die Hautflügler (Hymoptera), zu denen die Bienen (mit den Hummeln) und die Faltenwespen (mit den Hornissen) gehören.

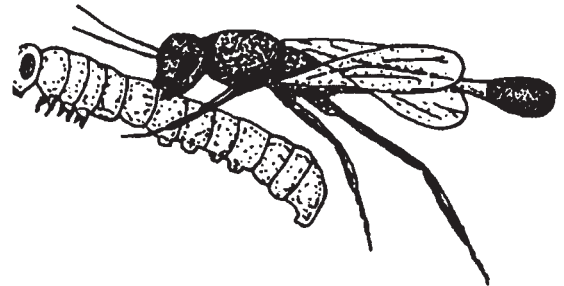
Bienen und Wespen fördern?

Förderung von Wespen mag zunächst vielen Gärtnern fragwürdig erscheinen. Dabei betätigt sich der weitaus größte Teil unserer Bienen- und Wespenarten weder als "Schädling" noch als "Plagegeist". Bienen und Wespen leisten hingegen im Garten wichtige Bestäubungsarbeit und helfen bei der Regulierung pflanzenfressender, z.T. schädlicher Insekten.

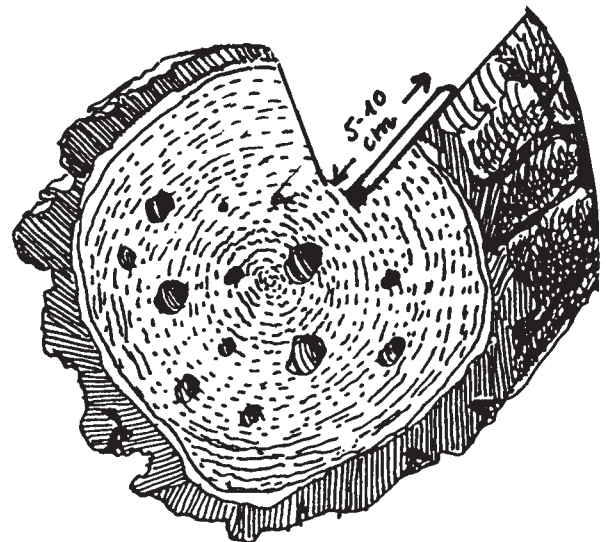
Die meisten Bienen- und Wespenarten bilden keine Staaten, sondern leben einzeln ("solitär"). Da sie kein Volk verteidigen müssen, sind sie auch nicht aggressiv. Die Weibchen bauen Brutröhren in morschem Holz, alten Zaunpfählen, Pflanzenstängeln, Steinspalten, Sandgruben oder Wegen und versorgen ihre Brut ohne die Mithilfe ihrer Artgenossen.

Als Nahrungsvorrat für die Larven werden entweder Blütenstaub und Nektar (bei den Bienen) oder gelähmte Insekten und Raupen (bei den meisten Wespen) in die Brutkammern eingebracht. Die Brutkammern werden dann mit Lehm oder Harz verschlossen.

In der freien Natur beobachten wir seit einigen Jahrzehnten einen starken Rückgang solitär lebender



Einfache Nisthilfen aus Holz helfen nützlichen Wespen
(Bild: Grabwespe mit erbeuteter Raupe)



Bienen und Wespen. Ursache dafür sind Einsätze von Umweltgiften und die Beseitigung geeigneter Nistplätze (Nahrung, Brutplätze). Unter Berücksichtigung ihrer Lebensweise können wir den bedrohten Insekten in unseren Gärten mit einfachen Mitteln wirkungsvoll helfen.

Nisthilfen aus Holz

Mit angebohrten Hartholzklötzen, Baumscheiben oder Stämmen (Eiche, Buche, Akazien- oder Obstbaumholz) werden geeignete Nisthilfen angeboten (vgl. Skizzen). Die Bohrungen sollten unterschiedliche Durchmesser von 1 - 10 mm, eine Tiefe von 5 - 10 cm haben und waagrecht orientiert sein. Ebenso können hohle Stängel und Zweige von Hülender oder Schilf gebündelt aufgehängt werden. Wir hängen oder stellen diese Nisthilfen an einem sonnigen und windgeschützten Platz auf. Selbst auf

einem Balkon in der Stadt können diese Nisthilfen bei günstigen Bedingungen angenommen werden!

Nahrungspflanzen und Verzicht auf Gifte

Auch die Ritzen der Trockenmauern oder offene Sandflächen (z.B. auf Wegen im Garten) werden von manchen Arten als Nistplätze angenommen.

Ebenso wichtig sind als Nahrungsquelle blütenreiche Lebensräume und Kleinstandorte (Wiesen, Blumenbeete, Wildkrautecken). Eine Gefährdung der Bienen und Wespen durch Einsätze giftiger Chemikalien wie z.B. Insekten- und Unkrautvernichtungsmittel ist zu vermeiden.

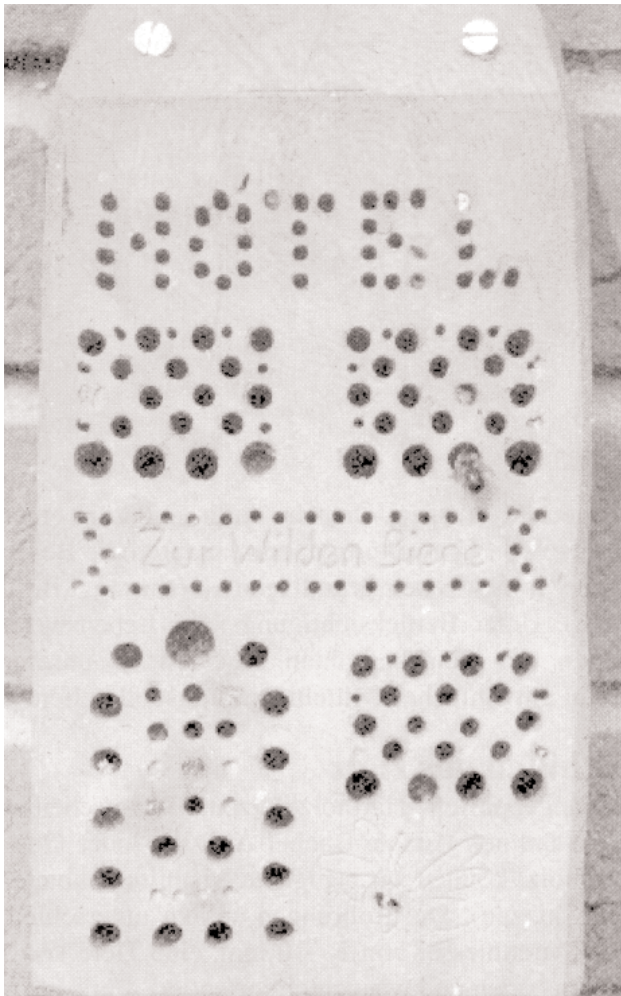
Bezugsquellen für Nisthilfen:

Tonziegel mit vorgebohrten Brutröhren
("Hotel zur Wilden Biene"):

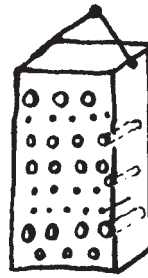
Versandbuchhandlung Volker Fockenberg,
Bussardstr. 62, 46282 Dorsten

Niststeine:

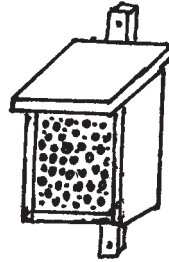
Schwegler, Heinkelstr. 35, 73814 Schorndorf,
Tel. 07181/5037



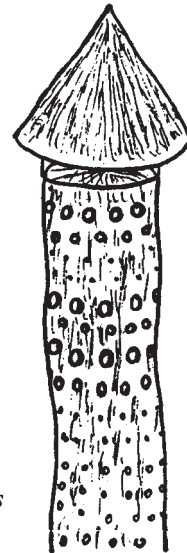
"Hotel zur Wilden Biene" -
Niststein für Wildbienen und Wespen



Hartholzklötz



Nistkasten, gefüllt
mit hohlen Stengeln



Baumstamm als
Insektenturm



Literaturtipp:

HINTERMEIER, H. und M. (1994):

Bienen, Hummeln und Wespen im Garten und in der
Landschaft. Obst- und Gartenbauverlag, München.

Impressum

Herausgeber:

- Natur- und Umweltschutz-Akademie des Landes
Nordrhein-Westfalen (NUA),
Postfach 101051, 45610 Recklinghausen,
Tel. 02361/305-0, Fax 02361/305340
E-Mail: poststelle@nua.nrw.de
Internet: www.nua.nrw.de
- Arbeitskreis VHS-Biogarten
Volkshochschule Düsseldorf, 40200 Düsseldorf
- Text: G. Redemann, A. Niemeyer-Lüllwitz
- Zeichnungen: G. Redemann, H. Pless, H. Eggert

Der unveränderte Nachdruck für nichtgewerbliche
Zwecke wird freigegeben
(bitte Belegexemplar zusenden).

Andere - auch auszugsweise - Nachdrucke - nur
nach Zustimmung der Herausgeber und Autoren.